

### Aktionen, Programme und Publikationen der Konrad-Adenauer-Stiftung

Der holländische Schriftsteller **Cees Nootboom** erhält in diesem Jahr den **Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung**. Gewürdigt wird damit besonders die politisch und kulturell europäisch orientierte Dimension in Nootbooms Gesamtwerk. Die Jury des Literaturpreises hebt in ihrer Entscheidung hervor, dass Cees Nootboom ein ebenso esprit- wie ironievoller, gestalterisch virtuoser Autor von internationalem Rang ist, ein „politisch wacher Zeitgenosse“ und ein „philosophierender Poet“. Er habe als stets neugieriger, ideologieresistenter Wanderer zwischen den Welten literarische Brücken der Verständigung gebaut, als Augenzeuge den „Fluss der Demokratie“ verfolgt und das „Ideal der Freiheit gegenüber der maskierten Lüge“ verteidigt. Der 1933 in Den Haag geborene Schriftsteller hat ein imponierendes Werk aus Romanen, Erzählungen, Essays, Reisesereportagen und Gedichten publiziert. Seine Bücher sind in mehrere Sprachen übersetzt und liegen seit 1958 in deutschen Übersetzungen vor. Die Preisverleihung findet am 12. Dezember 2010 in Weimar statt. Die Laudatio hält der Präsident des Deutschen Bundestages, **Norbert Lammert**.

★

Der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, **Hans-Gert Pöttering**, ist von Bundespräsident Horst Köhler mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband ausgezeichnet worden. Da-

mit werden insbesondere das europapolitische Engagement und die Verdienste um den europäischen Einigungsprozess gewürdigt. Professor Pöttering war von 2007 bis 2009 Präsident des Europäischen Parlaments und von 1999 bis 2007 Vorsitzender der EVP-ED-Fraktion. Als einziger Abgeordneter gehört er dem Parlament ununterbrochen seit der ersten Direktwahl im Jahre 1979 an.

★

Noch nie gab es so viele bewusst erziehende Eltern wie heute. Ihr Ziel ist es, den Kindern beste Ausgangspositionen in einer zunehmend wettbewerbsorientierten Gesellschaft zu bieten. Ob Ernährung und Gesundheit, Erziehung, Frühförderung und Schule, Medienkonsum und Freizeitgestaltung – Eltern wollen das Richtige auswählen. Dabei sehen sie sich immer stärker unter Druck, der nicht ohne Folgen für ihr Selbstverständnis, das Zusammenleben mit den Kindern und für die Kinder selbst bleibt. Diese Aspekte untersuchen die Autorinnen und Autoren in der Studie **Wenn Eltern nur das Beste wollen ...**, herausgegeben von Christine Henry-Huthmacher und Elisabeth Hoffmann. Die Beiträge basieren auf den Ergebnissen einer Expertenrunde, in der die Fragestellung aus unterschiedlichen interdisziplinären Blickwinkeln analysiert und bilanziert wurde. Die Studie kann bezogen werden über die E-Mail-Adresse „bestellung@kas.de“.